

Liebe Mitglieder der SG, liebe systemisch Interessierte,

Unsere Themen heute:

- „Systemisch“ heute
- Systemische Therapie wird Kassenleistung
- Petition gegen die geplante Gesetzesänderung zur Abschaffung des direkten Zugangs zur solidarfinanzierten Psychotherapie
- Ausschreibung Praxispreis 2019
- Zertifizierte Fortbildungen Psychotraumatheorie auch für nicht approbierte Systemiker_innen
- Online-Studie zur Sekundärtraumatisierung
- 17. Coaching-Umfrage Deutschland bis zum 31. Januar 2019 online
- Coaching-Studie der Universität Kassel zum Thema „Schwierige Situationen im Coaching“
- ifs Essen als Ausbildungsstätte für Psychologische Psychotherapie anerkannt

Termine

03.12.2018	SG-Hochschultag in Berlin
9.-10.3.2019	Fachtagung der DGfC in Berlin: Coaching und Neurowissenschaften
16.-17.3.2019	1. Jahrestagung der DGOB: Psychosoziale Beratung in der mediatisierten Gesellschaft
17.-18.5.2019	SG-Tagung 2019 in Berlin – „Systemisch“ heute: Zwischen Beliebigkeit und Eindeutigkeit
19.-21.9.2019	19. Wissenschaftliche Jahrestagung der DGSF in Hamburg
14.-16.5.2020	Save the date: SG-Tagung 2020 des ISTUP Frankfurt a.M.
WS 20/21:	Masterstudiengang Beratung (Master of Counseling) an der Ev. Hochschule Dresden

SG-Termin Datenbank mit weit über 300 Veranstaltungen

Neuveröffentlichungen von SG-Mitgliedern

„Systemisch“ heute – die SG-Tagung am 17./18.5.2019 und was wir von ihr erwarten (können)

„Systemisch“ ist gerade angesagt, doch es wird mit diesem Begriff sehr Unterschiedliches beschrieben. Was verstehen nun „wir als Systemiker_innen“ darunter? Worin unterscheiden sich unsere Ansichten und was verbindet unsere Vorstellungen? Wie sind die Auffassungen in anderen Ländern oder im Vergleich zur Entstehungszeit des Ansatzes? Kurz und gut: Was ist „systemisch“ heute für wen und wozu?

Auf der Tagung „‘Systemisch‘ heute“ sind diese Fragen Impulse für die einzelnen zu behandelnden Aspekte, angefangen mit einem internationalen Vergleich im Kontext systemischer Forschung, präsentiert von Prof. Dr. Matthias Ochs. Dem folgt der historische Rück- und Überblick von Tom Levold über verschiedene Phasen in der Entwicklung des systemischen Ansatzes.

Prof. Dr. Heiko Kleve wird die Diskussion zwischen Dr. Günther Emlein und Stefan Beher moderieren, in der die Drei den häufig bemühten Bezug auf die Systemtheorie kritisch hinterfragen und – hoffentlich kontrovers – ausloten, ob und, wenn ja, wie die Systemtheorie (überhaupt) hilfreich für die systemische Praxis sein kann.

In den Workshops können die Teilnehmenden miteinander reflektieren, inwiefern das bis dahin Gehörte und schon vorher Gewusste für die eigene Arbeit und/oder das eigene Leben nützlich und hilfreich, womöglich aber auch hinderlich oder unnützlich ist.

Der Psychiater Dr. Wolfgang Dillo wird darlegen, wieso konstruktivistische Ideen durch neurologische Erkenntnisse gestärkt werden. SG-Praxispreisträgerin Hannah Eller (systemvibes.com) wird unseren Blick auf Dinge lenken, die wir sonst womöglich nicht aus systemischer Perspektive reflektiert hätten.

In einer Podiumsdiskussion mit der Journalistin Sabine am Orde, der SG-Vorsitzenden Dr. Ulrike Borst, der Videokünstlerin Sara Pfrommer und Hannah Eller wollen wir zu verschiedenen möglichen Sichtweisen auf gegenwärtige gesellschaftliche Tendenzen aus systemischer Perspektive anregen.

Insa Sparrer und Prof. Dr. Matthias Varga von Kibéd werden uns erläutern, warum ihnen eine positive Benennung des Begriffes „systemisch“ nicht reicht, und wozu sie stattdessen den Komparativ „systemischer“ benutzen. Sie werden die Tagung mit einer Aufstellung zur Zukunft des Systemischen abschließen.

Schon jetzt haben sich 3 an der Tagung beteiligte Personen zu ihren Erwartungen an die Veranstaltung geäußert:

Worauf freue ich mich besonders?

Hannah Eller, Referentin und Podiumsteilnehmerin: Um es mit Astrid Lindgrens Worten zu sagen: „Und irgendwann muss man ja auch noch Zeit haben, einfach dazusitzen und vor sich hinzuschauen.“

Marion Penth, Teilnehmerin: Ich freue mich auf zwei Tage Auszeit von meinem Arbeitsalltag, eine gute Zeit mit Kolleg_innen und auf das abwechslungsreiche Programm.

Michael Bemann, Mitglied im Tagungs-Vorbereitungsteam: Systemisch ist in aller Munde und auch ich verwende fast täglich diesen Begriff. Dabei habe ich mich schon mal gefragt, was ich machen würde, wenn ich über den systemischen Ansatz sprechen müsste, ohne dass ich dabei das Wort „systemisch“ verwenden dürfte. Die Möglichkeiten, die mir eingefallen sind, haben viel mit den Schwerpunkten dieser Tagung zu tun, und es freut mich außerordentlich, dass uns dort so unterschiedliche Zugänge zum systemischen Ansatz begegnen werden.

Ich freu mich auf eine Tagung mit altbekannten und neuen Gesichtern, tollen Gesprächen, und vielen verschiedenen Perspektiven (historische, internationale, theoretische, praktische, kreative, räumliche, ...) auf den systemischen Ansatz in der Hoffnung, dass meine Konstruktionen des „Systemischen“ um neue Perspektiven bereichert werden.

Was erwarte ich, was da passieren wird?

Hannah Eller: Wenn der Begriff „systemisch“ an unterschiedlicher Stelle inhaltlich gefüllt wird, bin ich oft ambivalent. Manches finde ich gut, manches verstehe ich nicht, manches ist mir egal und manches finde ich auch blöd. Wie also umgehen damit, wer entscheidet, ob „systemisch“ nun beliebig oder eindeutig ist und wer entscheidet, wer es entscheiden darf? Geht es überhaupt um Entscheidungen? Ich erwarte von einer SG- Tagung und ihren Gestalter_innen, dass sie diese Ambivalenzen und Fragen aufwerfen und dabei unterstützen, eine Haltung dazu zu suchen.

Marion Penth: Von Zeit zu Zeit beschäftigt mich die Frage, was „systemisch“ in meiner Praxis bedeutet. Kürzlich sagte mir beispielsweise ein Kollege im Gespräch über eine von mir sehr geschätzte Methode, dass diese nicht systemisch sei und deshalb nicht in sein Arbeitskonzept passe. Bisher kam ich immer wieder zu dem Schluss, dass im Zweifelsfall meine Haltung, mit der ich ein Vorgehen anbiete, meine systemische Arbeitsweise ausmacht. Aber stimmt das so? Oder wird mein Angebot dadurch beliebig? Und falls ja, wie eindeutig möchte ich sein? Im besten Fall

finde ich bei der Tagung neue Anregungen zu meinen Fragen. Gleichzeitig bin ich gespannt, was es zum Tagungsthema außerdem zu sagen gibt...

Wenn ich von der Tagung zurück sein werde, werde ich...?

Hannah Eller: ...mich fragen, wie's war, ob ich zu wenig geredet und zu viel gegessen habe und mir überlegen, was ich nun mit all den Inhalten anfangen.

Marion Penth: ... mich hoffentlich gut amüsiert haben und für den Rest des Wochenendes entspannt die Füße hochlegen.

>> Tagungsprogramm und Anmeldung (Frühbuchertarif noch bis zum 20.1.2019): systemische-gesellschaft.de/systemisch-heute/

Systemische Therapie wird Richtlinienverfahren!

In der für die Systemische Therapie in Deutschland historischen Sitzung des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) am 22.11.2018 wurden der Nutzen und die medizinische Notwendigkeit Systemischer Therapie für Erwachsene bestätigt. In der denkwürdigen Sitzung haben die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV), die Deutsche Krankenhausgesellschaft (DKG) und die Patientenvertretung (PatV) die Beschlussvorlage eingebracht, den Nutzen für diejenigen Anwendungsgebiete (d.h. Diagnosegruppen) als erbracht anzusehen, die für eine Aufnahme in die Psychotherapie-Richtlinie nötig sind. Hinter diesen Antrag stellten sich dann alle drei unparteiischen Mitglieder des G-BA. „Ich bin bereits entschieden und werde meine Entscheidung auch nicht mehr verändern!“, eröffnete der Vorsitzende des G-BA, Professor Josef Hecken, den Tagesordnungspunkt zur Systemischen Therapie. Auch die unparteiischen Mitglieder Dr. Monika Lelgemann, die die beiden Unterausschüsse Methodenbewertung und Psychotherapie leitet, sowie Dr. Elisabeth Pott positionierten sich für die psychotherapeutische Versorgungsverbesserung in Deutschland durch Systemische Therapie.

Im kommenden Jahr sollen die nun anstehenden Anpassungen der Regelungen zur kassenfinanzierten Psychotherapie abgeschlossen sein. Erst danach wird eine Abrechnung über die Krankenkassen möglich sein. Nun streben wir die möglichst kurzfristige Aufnahme auch der systemischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie in den Leistungskatalog der gesetzlichen Krankenkassen an.

Unser größter Dank gilt Ihnen, unseren Mitgliedern und Unterstützern, die den beiden systemischen Fachverbänden (SG/DGSF) ermöglicht haben, sich für dieses Ziel einzusetzen. Wir sind uns sicher, dass es allen Gebieten systemischen Arbeitens zu Gute kommen wird.

Einige Systemiker_innen fragen sich nun, wer zukünftig mit gesetzlichen Krankenkassen abrechnen können wird, und was sie tun können, damit auch sie diese Möglichkeit bekommen. Wir möchten Ihnen hierzu drei Dokumente ans Herz legen:

>> <https://systemische-gesellschaft.de/verband/aufgaben/berufspolitik/systemische-therapie-berufspolitik/faq/>

>> <https://systemische-gesellschaft.de/wp-content/uploads/2018/08/Faktencheck-JH-zur-soz.rechtlichen-Anerkennung-final-09.08.2018.pdf>

>> <https://systemische-gesellschaft.de/wp-content/uploads/2013/05/Anerkennung-systemischer-Qualifikationen-auf-Approbationsausbildungen-Dittrich.pdf>

Wer Lust und Muße hat, den Verlauf der Beratungen und die Gründe für die positive Entscheidung beim G-BA nachzulesen, der findet unter folgendem Link alle Dokumente, inkl. der Stellungnahme der anderen psychotherapeutischen Verbände/Kammern in der Anlage der zentralen Dokumentation: <https://www.g-ba.de/informationen/beschluesse/3588/>

Petition gegen die geplante Gesetzesänderung zur Abschaffung des direkten Zugangs zur solidarfinanzierten Psychotherapie

Der Kabinettsentwurf zum Terminservice- und Versorgungsgesetz (TSVG) macht unter dem Stichwort „gestufte Versorgung“ derzeit Schlagzeilen. Es geht um einen kurzfristig eingefügten Zusatz zum § 92 Abs. 6a des Sozialgesetzbuches V. Demnach müssten Menschen, die eine Psychotherapie beginnen möchten, zunächst ausschließlich zur Diagnostik ausgewählte Psychotherapeut_innen aufsuchen, bei denen sie dann die Therapie nicht fortführen könnten. Damit wäre die freie Arztwahl und der freie Zugang zu solidarfinanzierten Psychotherapeut_innen ausgehebelt.

Hier finden Sie den gesamten Petitionstext des Bundesverbandes der Vertragspsychotherapeuten (bvvp), dessen Mitzeichnung wir empfehlen:

https://epetitionen.bundestag.de/petitionen/_2018/_10/_25/Petition_85363.nc.html

Ausschreibung Praxispreis 2019

Bis zum 7. Januar 2019 können noch Bewerbungen für den SG-Praxispreis „SGt systemisch!“ eingereicht werden. Mit dem Preis werden herausragende oder innovative Projekte ausgezeichnet, die nachhaltig systemisch angelegt sind. Aus Anlass des Jubiläums von SG und Carl Auer Verlag wird der Praxispreis 2018 und 2019 vom Carl Auer Verlag unterstützt.

Hier geht es zur Ausschreibung: <https://systemische-gesellschaft.de/wp-content/uploads/2018/05/Ausschreibung-Praxispreis-2019.pdf>

Zertifizierte Fortbildungen Psychotraumatherapie auch für nicht approbierte Systemiker_innen

Viele Anbieter von traumatherapeutischen Fortbildungen verlangen als Teilnahmevoraussetzung die Approbation. Die Gesellschaft für Psychotraumatologie, Traumatherapie und Gewaltforschung e.V. (GPTG) ist eine berufsgruppenübergreifende Traumafachgesellschaft, die es sich u.a. zum Ziel gesetzt hat, die Ausbildungsstandards der Psychotraumatherapie zu verbessern, indem sie traumatherapeutische Fortbildungen zertifiziert, und dies auch für nicht approbierte Systemiker_innen. Außerdem vergibt sie Zertifikate für Traumapädagogik/-beratung.

>> Weitere Informationen: Frau Stamm (office@gptg.eu)

Online-Studie zur Sekundärtraumatisierung

An der Universität Groningen werden die wissenschaftlichen Prädiktoren der Sekundärtraumatisierung bei Psychotherapeut_innen erforscht. Psychotherapeut_innen und Traumapädagog_innen sind eingeladen, an der Befragung teilzunehmen. Anhand dieser Studie wird gemessen, ob und wie sehr sich Psychotherapeut_innen oder Traumapädagog_innen durch eventuell belastende Schilderungen ihrer Klient_innen selbst belastet fühlen. Außerdem werden die Faktoren, die hierbei eine grundlegende Rolle spielen, untersucht. Das Ausfüllen des Fragebogens dauert maximal 15 Minuten.

https://rug.eu.qualtrics.com/jfe/form/SV_4UaFhm2No02EvbL

17. Coachingumfrage Deutschland bis zum 31. Januar 2018 online

Die Coachingumfrage Deutschland trägt nun schon seit 17 Jahren durch die Erhebung relevanter Marktdaten zur Professionalisierung des Coachings bei. Auch dieses Jahr bringen der Roundtable der Coachingverbände (RTC, die SG ist dort Mitglied) und Jörg Middendorf (BCO Köln) die Umfrage gemeinsam heraus.

Schwerpunkt der diesjährigen Studie ist die Frage: "Wie viel Struktur braucht Coaching als Profession?" Die Umfrage soll klären, was Coaches selber zu Verbänden oder einer möglichen Regelung durch den Gesetzgeber denken.

Hier geht es zur Umfrage: <https://coachingumfrage.wordpress.com/startseite/aktuelle-umfrage/>
Informationen zum RTC: <https://www.roundtable-coaching.eu/der-roundtable-der-coachingverbaende/>

Coaching-Studie der Universität Kassel zum Thema „Schwierige Situationen im Coaching“

Im Rahmen eines Forschungsprojekts zum Thema „Schwierige Situationen im Coaching“ führt das Fachgebiet Theorie und Methodik der Beratung an der Universität Kassel eine Online-Umfrage mit Coaches durch. Mit der Forschung soll dazu beigetragen werden, dass schwierige Situationen besser handhabbar werden. Langfristig sollen auf Basis des Forschungsprojektes Handlungsempfehlungen formuliert werden. Die Befragung dauert ca. 15 Min.

Hier geht es zur Befragung: <https://www.unipark.de/uc/schwierige-situationen-coaching/>

ifs Essen als Ausbildungsstätte für Psychologische Psychotherapie anerkannt

Unser Mitgliedsinstitut ifs Essen wurde als Ausbildungsstätte (gemäß § 6 PsychThG) für Psychologische Psychotherapie anerkannt. Der erste Ausbildungsgang in PP beginnt im Juni 2019; die Infotage finden laufend statt.

Termine unter <http://www.ifs-essen.de/aus-weiterbildung/ausbildung-psychotherapie/psychologische-psychotherapie/#c1738>

Termine

03.12.2018: SG-Hochschultag in Berlin: Was wollen die SG und ihre Mitglieder von den Hochschulen? Was wollen die Hochschulen von der SG?

Ort: Alte Feuerwache, Axel-Springer-Str. 40/41, Berlin

Wie kann die Zusammenarbeit zwischen Systemischer Gesellschaft und Hochschulen für beide Seiten anregend und fruchtbar gestaltet werden? Systemiker_innen aus dem Verband und aus den Hochschulen und ihrem Umfeld wollen dieser Frage gemeinsam nachgehen und dazu Ideen entwickeln. Alle SG-Mitglieder und Interessierte aus Hochschulen sind ganz herzlich dazu eingeladen.

9.-10.3.2019: Fachtagung der DGfC in Berlin: Coaching und Neurowissenschaften

Aktuelle Erkenntnisse der Hirnforschung werden mit verschiedenen Themenbereichen des professionellen Coaching vernetzt, um auf deren Grundlage neue Impulse für die Weiterentwicklung von Coachingkonzepten zu liefern. Der Bogen der Fachtagung spannt sich dabei von Betrachtungen der grundlegenden Wirksamkeit von Coachingmethoden über in Beratungsprozessen immer wiederkehrende Themen wie Persönlichkeitsentwicklung, Motivation, Entscheidung, Kommunikation und Bewusstsein bis hin zu neuen Ansätzen einer ganzheitlichen Gesundheitsfürsorge.

>> [Zum Programm und zur Anmeldung](#)

16.-17.3.2019: 1. Jahrestagung der DGOB: Psychosoziale Beratung in der mediatisierten Gesellschaft

Erfahrene Praktiker_innen der Online-Beratung wissen, dass technisch vermittelte Kommunikation andere Anforderungen an die Beteiligten stellt, weil die Interaktion telemedial überformt (d.h. künstlich) ist. Online-Beratung ist nicht einfach f2f-Beratung im Netz. Zusätzlich müssen die erlernten (Schul-) Methoden in den virtuellen Raum „transformiert“ werden. Wie solche Transformationen gelingen, ist ein Thema der auf der Jahrestagung angebotenen Workshops.

>> [Zum Programm und zur Anmeldung](#)

17.-18.5.2019: SG-Tagung 2019 in Berlin – „Systemisch“ heute: Zwischen Beliebigkeit und Eindeutigkeit

Ausführliche Informationen dazu s.o. Das Programm wird in den nächsten Wochen kontinuierlich ausgearbeitet – es lohnt sich also hin und wieder ein Blick auf die Tagungsseite.

>> [Zum Programm und zur Anmeldung \(Frühbuchertarif bis 20.1.2019\)](#)

19.-21.9.2019: 19. Wissenschaftliche Jahrestagung der DGSF in Hamburg

Zwischen Vergangenheit und Zukunft – systemische Dimensionen der Zeit.

Unter diesem Titel veranstaltet das Hamburgische Institut für systemische Weiterbildung (HISW) die 19. wissenschaftliche Jahrestagung der DGSF. In der Wirtschaft, der Jugendhilfe, der Pflege und anderen sozialen Bereichen ist Zeit zum kostbarsten Gut geworden, um das gerungen und gefeilscht wird. „Höher, schneller, weiter“ ist längst nicht mehr die Lösung. Sehnsüchte und offene Fragen nach tragfähigen Perspektiven bleiben.

>> [Zum Programm und zur Anmeldung](#)

14.-16.5.2020: Save the date: SG-Tagung 2020 des ISTUP Frankfurt a.M.

Das Institut für systemische Theorie und Praxis Frankfurt wird diese Tagung anlässlich seines 40-jährigen Institutsjubiläums veranstalten. Weitere Informationen folgen bald.

WS 20/21: Masterstudiengang Beratung (Master of Counseling) an der Ev. Hochschule Dresden

Der nächste Durchgang im Masterstudiengang Beratung (Master of Counseling) an der Evangelischen Hochschule Dresden (ehs) zum Wintersemester 2020/21 wird im September 2020 beginnen. Integraler Bestandteil des Masterstudiengangs ist der Abschluss einer qualifizierten Beratungs-Weiterbildung entweder in Systemischer Beratung (nach Rahmenrichtlinien der SG) oder Psychodynamischer Beratung.

>> Weitere Informationen: <https://www.ehs-dresden.de/studium/studiengaenge-bewerbung/masterstudium-beratung-master-of-counseling/eckdaten-des-studiengangs/>

SG-Termin Datenbank mit weit mehr als 300 Veranstaltungen

Die SG-Mitgliedsinstitute und andere systemisch arbeitende Organisationen haben über 400 aktuelle Veranstaltungen auf der Website der Systemischen Gesellschaft angekündigt. Hier finden systemisch Interessierte und Praktizierende Weiterbildungen, Fortbildungen und Tagungen zum systemischen Ansatz.

<http://systemische-gesellschaft.de/termine/>

Neuveröffentlichungen von SG-Mitgliedern

Anke Nienkerke-Springer

„Personal Branding durch Fokussierung. In 10 Schritten zur einzigartigen Persönlichkeit“

2018, Offenbach (22,90 €), 240 Seiten, gebunden, ISBN 978-3-86936-878-8, GABAL Verlag
In ihrem neuen Praxisbuch „Personal Branding durch Fokussierung“ verrät Dr. Anke Nienkerke-Springer, wie jeder in zehn Schritten seine eigene Branding-Strategie erstellt, wie aus einem Persönlichkeits-Rohdiamanten ein geschliffener Edelstein wird und wie man so auf der Veränderungswelle surft.

Herzliche Grüße aus der SG-Geschäftsstelle

Dr. Gisela Klindworth und Annette Müllenbeck

Geschäftsführung der Systemischen Gesellschaft

info@systemische-gesellschaft.de • www.systemische-gesellschaft.de

Impressum/Copyright

Impressum gemäß § 6 TDG und § 10 Mediendienstestaatsvertrag

Systemische Gesellschaft - Deutscher Verband für systemische Forschung, Therapie, Supervision und Beratung e.V.

Brandenburgische Str. 22, D-10707 Berlin, Telefon +49-30-53 69 85 04, www.systemische-gesellschaft.de

Geschäftsführender Vorstand: Dr. Ulrike Borst, 1. Vorsitzende, Sascha Kuhlmann, 2. Vorsitzender, Hartmut Epple, Schatzmeister

Registergericht Amtsgericht Berlin, Vereinsregisternummer 11635, Steueridentifikationsnummer DE 27/677/58562